

# Wilsdruffer Tageblatt

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint wöchentlich 10 Mal. Preis monatlich 2 RM. frei Haus, bei Bestellungen 10 RM. Einzelnummer 10 Pf. Alle Sonntagsblätter, Postboten, weitere Ausdrücke u. Geschäftsstellen sind in jeder Zeit bei der Redaktion zu bestellen. Die Redaktion ist an der Adresse: Wilsdruff u. Umgegend, Wilsdruff, Postfach 10. Die Redaktion ist an der Adresse: Wilsdruff u. Umgegend, Wilsdruff, Postfach 10.



Angelagene sind laut anstehender Verträge Nr. 8. — Riffel-Schäfer: 20 Pf. — Besondere die Zeichnungsbilder und Plakate werden nach Möglichkeit berücksichtigt. — Wilsdruff-Redaktion für die Redaktion der Wilsdruff-Redaktion. Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206. — Bei Anrufen nach Wilsdruff ist die Nummer 206 anzugeben.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Wilsdruff bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Wilsdruff, des Finanzamts Rössen sowie des Forstrentamts Tharandt.

Nr. 129 — 98. Jahrgang      Drahtenschrift: „Tageblatt“      Wilsdruff-Dresden      Postfach: Dresden 2640      Mittwoch, den 7. Juni 1939

## Ehrentag der deutschen Spanientämpfer

### Feierlicher Einzug der Legion Condor in Berlin — Parade vor dem Führer

### Feierlicher Staatsakt im Lustgarten

In die großen Tage unserer Zeit ist ein neuer historischer Tag eingereicht worden, der Tag der Legion Condor. Als Sieger im spanischen Ringen kehren die Freiwilligen heim, als Sieger, die Schulter an Schulter mit den spanischen und italienischen Kameraden für die Freiheit und die Zivilisation gekämpft haben, marschieren sie an dem Führer vorbei. Der letzte Befehlshaber der Legion Condor, Generalmajor Dr. Freiherr von Richthofen, kommandierte die Parade des Sieges.

In die Parade schloß sich der feierliche Einzug der Legion über die fahnenbesäumte Ost-West-Achse durch das Brandenburger Tor und die historische Straße Unter den Linden, vorbei an einem unübersehbaren Spalier jubelnder Menschenmassen.

Im Lustgarten fand dann ein feierlicher Staatsakt statt. Nachdem der Führer am Ehrenmal einen Kranz niedergelegt hatte, spricht er die aufmarschierten Verbände ab. Generalfeldmarschall Hermann Göring begrüßte dann die Legion Condor in einer Ansprache und gedachte der auf spanischem Boden gefallenen Helden; dann sprach der Führer zu den Siegern und dankte ihnen im Namen der Nation für ihre Einsatzbereitschaft und den Opferwillen. Mit einer Führerhuldigung durch Generalfeldmarschall Göring schloß der weisevolle Festakt.

### Parade des Sieges

Auf dem traditionellen Paradeplatz an der Technischen Hochschule zu Berlin fand die prächtigste Feiernummer der Reichswehr und unter stürkster Anteilnahme der Bevölkerung die große Parade der rühmreichen deutschen Freiwilligenformationen in Spanien vor dem Führer statt, die sich zu einer begeisterten Heerschau kämpferischen deutschen Soldatenums gestaltete. Nach dem „Appell der Tapferkeit“ am Vortage in Döberitz bildet diese Parade des Sieges wohl die stolzeste und erhabendste Stunde für unsere in Hunderten von Schlachten bewährten heldenmütigen Spanientämpfer seit ihrer Rückkehr nach Deutschland. Denn mit dieser Ehrung, die ihnen der Führer zuteil werden ließ, sehen sie sich zugleich durch die gesamte Nation geehrt.

### Die Führerbandarte geht hoch

Kurz vor 10 Uhr erscheint unter den stürmischen Heilrufen der Massen der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht mit seinem Stabe und in Begleitung des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, und des Oberbefehlshabers der Wehrmacht, Generaloberst Keitel.

Als der Führer das Podium betritt, geht die Führerbandarte im Sonnenschein hoch. Hinter dem Führer nebmen Generalfeldmarschall Göring, Großadmiral Raeder, Generaloberst von Brauchitsch und Generaloberst Keitel Aufstellung. Die stehende Erwartung der Hunderttausende hat ihren Höhepunkt erreicht: die große Ehrenparade unserer heldenmütigen Spanientapferkämpfer beginnt.

### Marschmusik: Die Ehrenparade beginnt

Schmetternde Marschmusik klingt auf, die Legion Condor marschiert. Als erster defilieren Generalmajor von Richthofen, der letzte Führer der Legion Condor, gemeinsam mit den Generalen der Flieger Sperle und Volkman, den Vorgängern in der Führung der deutschen Legionäre, am Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht vorbei, um dann dem Führer die Parade zu melden und links neben ihm Aufstellung zu nehmen, während die Generale Sperle und Volkman sowie der Oberst des Generalstabes Barilmont rechts neben dem Führer treten.

### Zuerst die Legionäre der Luftwaffe

Goldrot flattert den Legionären die ihnen vom Generalissimo Franco für ihren selbstlosen Einsatz verliehene Spaniarbandarte voran. Der Paradezug der Legion besteht die Spitzengruppe. Zuerst erscheint als stärkster Verband der bisherigen aktiven Legionäre die Luftwaffe. Wichtig bräuhnt der Marschrythmus, hält der bestechende exakte Paradeschritt der kampferprobten jungen Frontsoldaten, die jetzt wie ein Mann ausgerichtet in ihren heldischen, blumengeschmückten Uniformen am Führer vorbeimarschieren. Stürmische Händeklatschen und brausende Heulrufe der Massen grüßen die tapferen deutschen Kämpfer.

Den Offizieren des Stabes folgen die Flieger der Kampfergruppe, der Jagdgruppe und der Aufklärungsstaffel. Stolz tragen sie an den Uniformröcken die ihnen vom Führer verliehenen goldenen und silbernen Ehrenzeichen. Ein verstärktes Musikkorps der Luftwaffe ist einsehbar und hat gegenüber dem Führerpodium Aufstellung genommen. Erneut klingt der Marsch der Legion Condor auf. Nun marschieren die Formationen der Fliegerabteilung, der Luftnachrichtenabteilung und des Luftparkes an den Tribünen vorbei.

### Infanterie, Panzertruppe und Marine

Nach kurzen Abständen folgen die Männer der Heeresverbände mit ihrem langjährigen Führer, Oberst Freiherrn von Funk, an der Spitze. Die Ausbildungsgruppe „Anter“, die in unerträglicher Aufbauarbeit die spanischen Freiwilligen ausgebildet hat, macht den Beginn, dann kommen die Angehörigen der Panzergruppe „Drohne“ und der Heeresnachrichtenkompanie. Unter lebhaften Begeisterungsrufen der Zuschauer bildet dann die Ausbildungsgruppe „Anter“ der Kriegsmarine, die gleichfalls Legionärsuniform trägt, den Abschluss der aktiven Legion.

Das Musikkorps der Luftwaffe schwenkt im Paradeschritt wieder ein, um von einem zweiten Musikzug der Luftwaffe abgelöst zu werden, der den Vorbereitungsstab des Paradeblocks einleitet; es marschieren die ehemaligen Angehörigen der Legion Condor, die noch während des Kampfes von ihren Kameraden in Spanien abgelöst wurden und schon früher nach Deutschland zurückgekehrt waren. In der gleichen Reihenfolge wie vorher rückt Kompanie auf Kompanie, Gruppe auf Gruppe an. Auch diese Männer mit ihren Wind- und wettergebräunten Gesichtern, die hier im stolzen Bewußtsein ihrer erfüllten Soldatenpflicht an ihrem Führer vorbeimarschieren, tragen fast alle die goldenen und silbernen Ehrenkreuze. Spontan schlägt ihnen immer wieder der Jubel der von diesem überwältigenden Schauspiel mitgerissenen Zuschauer entgegen. Eine Wehrmachtapelle hat inzwischen die Verbände des Heeres der ehemaligen Legion mit ihren wichtigsten Marschbänden begleitet, und jetzt nimmt eine Kapelle der Kriegsmarine in blauer Paradeuniform mit weißen Mützen vor dem Führerpodium Aufstellung.

Der dritte und letzte Teil der großen Siegesparade nimmt seinen Anfang. Das Bild ist jetzt noch farbiger geworden. Den erdbraunen Uniformen der Legion folgen die dunkelblauen der Marineabteilungen. Auch sie kämpften Seite an Seite mit den anderen Freiwilligen und den nationalspanischen Truppen gegen den völkerverhetzenden Bolschewismus und setzten ihr Leben ein für eine gerechte Sache.



Der Führer nimmt die Parade der Spanientapferkämpfer ab. Neben ihm der letzte Kommandeur der Legion Condor, Generalmajor Dr. Freiherr von Richthofen. (Weltbild-Waagenboza-W.)

Auch ihnen bringt der Führer mit diesem ehrenvollen Vorbereitungsstab seinen Dank und seine Anerkennung für ihren selbstlosen Einsatz zum Ausdruck. Es sind jene Männer der Panzerschiffe „Admiral Scheer“ und „Deutschland“, der Torpedoboote „Leopard“, „Albatros“, „Luchs“ und „Seeadler“ sowie der U-Boote „U 33“ und „U 34“, die seit Ausbruch des spanischen Freiheitskampfes die deutschen Interessen in den spanischen Gewässern gewahrt und durch ihren aufopfernden Kampf eine Ausdehnung des spanischen Konfliktes auf andere Länder verhindert haben.

### „Führer, wir danken dir!“

Kurz vor 11 Uhr sind die letzten Marineabteilungen vorbeimarschiert. Die Kapelle der Kriegsmarine schwenkt ein. Die große Parade des Sieges der spanischen Freiwilligenformationen Deutschlands vor dem Führer ist beendet. Und nun bracht es dem Führer, als er sich mit seiner Begleitung zu den Wagen begibt, im lauten Sprecherchor entgegen: „Führer, wir danken dir, Führer, wir danken dir!“ Auch Generalfeldmarschall Göring wird bei seiner Abfahrt von den Zuschauern stürmisch gefeiert. Unter den brausenden Heulrufen der die Charlottenburger Chaussee umfläumenden Hunderttausenden begibt sich der Führer zur Reichstausel zurück.

Generalfeldmarschall Göring begab sich nach der Parade in Begleitung des Generalinspektors der deutschen Luftwaffe, Generaloberst Milch, in den Ehrensaal des Reichsluftfahrtministeriums, wo er vom Chef des Zentralamtes des Reichsluftfahrtministeriums, General der Flieger von Wigenborff, empfangen wurde. Nach dem Abschieden der Front einer Ehrenkompanie des Wadobattalions der Luftwaffe im Ehrenhof legte der Generalfeldmarschall am Ehrenmal des Reichsluftfahrtministeriums im Gedenken der Gefallenen einen Kranz nieder.

### Der Staatsakt im Lustgarten

Ergreifende Heldenehrung — Der Führer dankt den deutschen Spanientapferkämpfern

Mit dem feierlichen Staatsakt im Berliner Lustgarten, bei dem der Führer den deutschen Spanientapferkämpfern seinen und des deutschen Volkes Dank für ihren heldenhaften Einsatz im spanischen Freiheitskampf ausdrückte, erreichten die feierlichen Veranstaltungen nach dem siegreichen Abschluß des Kampfes auf spanischem Boden und der Rückkehr der deutschen Freiwilligen in die Heimat ihre Krönung. Vor dem Staatsakt hatte der Führer im Ehrenmal einen Kranz für die Toten der Legion Condor niedergelegt, während die weisevolle Gefallenen-ehrerung im Lustgarten durch Generalfeldmarschall Göring erfolgte.

Im Lustgarten und in den Zufahrtstraßen war der Andrang zu den Feierlichkeiten, die den Ehrentag der Legion Condor krönten, ungeheuer. Zehn bis zwölf Glieder standen die Massen Unter den Linden und vor dem Ehrenmal, auf dem Schloßplatz, auf den Schloßterrassen und in den umliegenden Straßenzügen, standen sie in unübersehbaren Scharen.

Der Einmarsch der Spanientapferkämpfer vollzog sich unter den gleichen stürmischen Kundgebungen, die die Legion seit dem frühen Morgen während des Vorbereitungs und auf dem Wege zum Lustgarten begleitet hatten. Die hohen Tribünen im Lustgarten sind lange vor Beginn des Staatsaktes bis auf den letzten Platz besetzt. Vor dem Alten Museum wehen von schlanken weißen Masten zu beiden Seiten des mit einem Baldachin überdeckten Rednerpodiums die Reichskriegsflagge, das rotgoldene Banner Spaniens und die italienische Tricolore.

Etwa eine Stunde nach dem Aufmarsch der Legion Condor im Lustgarten, auf der Schloßbrücke, vor dem Zeughaus und vor dem Ehrenmal machen sich die Spanientapferkämpfer wieder fertig. 12.15 Uhr ist die Paradeaufstellung beendet. Kurze Zeit darauf erscheint umjubelt Generalfeldmarschall Göring, dem der letzte Kommandeur der Legion Condor, Generalmajor Freiherr von Richthofen, die Truppe meldet.

Gleich darauf erscheint, umbrundet vom Jubel der Massen, der Führer. Die Begeisterung der Berliner kennt keine Grenzen. Sie jubeln ihm zu, als Generalfeldmarschall Göring dem Führer die Meldung erstattet, und das Heilrufen überdient selbst den Präsentiermarsch der Flieger, der einsetzt, als der Führer den ersten Wack der Legion Condor, begleitet von Generalfeldmarschall Göring, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, den Generalobersten von Brauchitsch, Keitel und Milch, dem letzten Kommandeur der Legion, Generalmajor von Richthofen, und den ehemaligen Kommandeuren, den Generalen der Flieger Sperle und Volkman, die Front abschreitet.

### Kranzniederlegung im Ehrenmal

Mit einemmal setzt der Jubel aus und vollkommen Stille liegt über dem weiten Platz, als der Führer langsam dem Ehrenmal zuschreitet und das Innere des Ehrenmals betritt. Zu seiner Linken geht sein Generalfeldmarschall, während die anderen kurz darauf folgen. Zwei Offiziere der Luftwaffe haben einen riesigen Ehrenkranz vorangetragen, den unmittelbar der Führer im Ehrenmal niederlegt, während das Musikkorps des